



Wettbewerb „Wohneigentum - Fit fürs Alter 2014“ Altengerechte Wohn- und Lebensformen gesucht

Der Wettbewerb „Wohneigentum - Fit fürs Alter“, den der Landesverband Niedersachsen im Jahr 2012 erstmals ausrichtete, geht in die nächste Runde - diesmal unter der Schirmherrschaft von Sozialministerin Cornelia Rundt.

behindertengerechte Wohnungen“, sagt Geschäftsführer Tibor Herczeg. Der Wettbewerb richtet sich daher an private Wohneigentümer, Wohnberater, Handwerker, Unternehmen und Gemeinden, die dem demografischen Wandel

des Miteinanders der Generationen zu erreichen.

„Wir suchen Leuchtturmprojekte, in denen Kooperationen, Vermarktungsstrategien oder interdisziplinäre Konzepte im Vordergrund stehen“, erklärt Herczeg. Ziel sei es, Ansätze zu fördern, die Anbieter und Nutzer zusammen bringen und die Akzeptanz der Wohnraumanpassung zu erhöhen bzw. zu beschleunigen. Die ganzheitliche Sichtweise sei dabei ein wichtiges Kriterium. „Wir stellen uns beispielsweise Kooperationsprojekte von Handwerkern mit Architekten und Wohnberatern vor oder energieeffiziente Umbaumaßnahmen, die innovative Hilfsmittel, aber auch das soziale Umfeld berücksichtigen“.

Nach Bekanntgabe des Wettbewerbs über Netzwerke und Medien startete Mitte März das Anmeldeverfahren. Im Internet richtete der Landesverband dafür eine Sonderseite ein (www.niedersachsenpreis.imVWE.de). Bis Mitte Juni können Interessenten dort ihr Projekt anmelden. Bis Ende Juni müssen sämtliche Unterlagen in der Geschäftsstelle vorliegen, damit die Jury noch im Juli die Einsendungen begutachten und Ende des Monats die Gewinner bekannt geben kann. Mitte September soll die Preisverleihung folgen.

Die Sieger präsentiert der Verband Wohneigentum anschließend in einer Wanderausstellung mit wechselnden Inhalten.



Gemeinsam mit dem niedersächsischen Netzwerk für generationengerechten Alltag (LINGA), dem „Niedersachsenbüro - Neues Wohnen im Alter“ und der Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungsanpassung (BAG) sucht der Verband Wohneigentum Niedersachsen (VWE) nach Wegen, um die Wohn- und Lebensqualität nicht nur älterer Menschen zu verbessern und eine selbstbestimmte Lebensführung zu ermöglichen.

„In Niedersachsen fehlen in absehbarer Zeit alters- und

mit innovativen Ideen begegnen. Ganzheitliche und auf die Zukunft gerichteter Prozesse könnten helfen, eine gesamtgesellschaftliche Dimension

NIEDERSACHSENBÜRO NEUES WOHNEN IM ALTER



Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Gesundheit
und Gleichstellung



Bundesarbeitsgemeinschaft
wohnungsanpassung



Neu: Seminare zur Vorstandsarbeit

Ab sofort bietet der Landesverband allen Mitgliedern, die sich ehrenamtlich in Vorständen engagieren, Fortbildungen an (Termine s. Kasten).

Die Seminare finden jeweils von 10:00 bis 16:00 Uhr in der Geschäftsstelle des Landesverbandes, Adenauerallee 4, 30175 Hannover statt.

„Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Personen pro Seminar be-

schränkt“, gibt Organisatorin Angelika Rohde bekannt. Aus diesem Grund berücksichtige sie Anmeldungen nur in der Reihenfolge des Posteingangs. Sollten mehr Anmeldungen eingehen als Plätze zur Verfügung stehen, stellt sie für das zweite Halbjahr weitere Seminare in Aussicht.

Die Seminarkosten trägt der Landesverband, einschließlich

Mittagspause mit kleinem Imbiss. Fahrtkosten müssen die Teilnehmer oder Gemeinschaften selbst übernehmen.

Interessenten können Anmeldebögen beim Landesverband bestellen (Tel. 0511/882070) oder direkt eine Email richten an „a.rohde@meinvwe.de“. Telefonische Rückfragen an 0511 8820715.

Schulungen

„Satzungsrecht“

10. Mai 2014

„Die Mitgliederversammlung“

16. Juni 2014

„Medienrecht“

19. Juli 2014

Arbeitssitzung des Vorstandes

Landesverband entwickelt Kommunikationsfahrplan

Als Interessenverband muss sich der Verband Wohneigentum stetig weiter entwickeln, um seine Aufgaben für Haus- und Wohnungseigentümer wirkungsvoll zu erfüllen und als glaubwürdiger Partner in der Öffentlichkeit wahrgenommen zu werden. Dabei stützt sich die Arbeit des Verbandes auf ehrenamtliche Hilfe von tausenden Mitgliedern im Land. „Wir wollen uns mit kontinuierlichen Schritten nach vorn bewegen, Potentiale weiter erkennen und ausschöpfen“, sagt Geschäftsführer Tibor Herczeg. Ziel sei es, geeigneten Wege zu finden, um mehr

Wohneigentümer als bisher zu erreichen und als neue Mitglieder zu binden. „Dazu müssen wir uns immer wieder an den Sinn der Gemeinschaft erinnern, warum es lohnt, sich geschlossen für die gemeinsame Sache einzusetzen“ Damit gemeinsame Botschaften bei den Wohneigentümern ankommen, setzt der Verband auch auf die Mitarbeit in den Kreisgruppen und Vorständen. Gemeinsam mit einer Werbeagentur aus Hannover arbeitete der Vorstand zur Zeit an einem geeigneten Konzept und einem Fahrplan, um es umzusetzen.



In einer Arbeitssitzung Mitte Februar lassen sich Mitglieder des Landesverbandes von Kommunikationsexpertin Mirjam Wickel (2.v.r.) beraten. (v.l., Geschäftsführer Tibor Herczeg, Giselher Klinger, Wolfgang Gasser)

Müssen Anlieger für Schwerlastverkehr zahlen?

Nicht nur in Hannover wehren sich VWE-Mitglieder gegen Sanierungspläne der Kommune (wir berichteten, FuG 3/14). Auch in der Gemeinschaft „Kirch- und Westerweyhe“ (Kgr. Uelzen Elbe-Ostheide) sind knapp 20 Mitglieder im Verband Wohneigentum alles andere als begeistert von den Plänen der Stadt. Diese hält die Fahrbahn der Ortsdurchfahrt für sanierungsbedürftig. In wenigen Monaten will sie mit der Reparatur von Fahrbahn, Entwässerung sowie Geh- und Radweg beginnen. Insgesamt sollen die Maßnahmen knapp 2,3 Millionen Euro kosten.

Auf die Anlieger kommt damit ein Anteil von bis zu 70 Prozent zu - je nach Größe des Grundstücks und Anzahl der Geschosse. Innerhalb von sechs Monaten müssen sie teilweise Summen in fünfstelliger Höhe aufbringen.

„Wie sollen wir in so kurzer Zeit soviel Geld aufbringen?“, fragen sich viele Hauseigentümer, die teilweise von einer kleinen Rente leben müssen. Verärgert reagierten sie auch, weil sie glauben, dass der starke Schwerlastverkehr und

nicht die eigenen PKW für die Schäden an Straße und Gehwegen verantwortlich ist. Ein typischer Fall für die Rechtsberatung des Landesverbandes. „Die Kassen sind leer“, meint Geschäftsführer Tibor Herczeg. Daher versuchen immer mehr Kommunen, die Kosten auf die Bürger abzuwälzen, auch wenn die Maßnahmen weder erforderlich (wie in Hannover) noch gewünscht sind.

So auch in Westerweyhe. Seit Jahren sprechen sich die Anlieger der Ortsdurchfahrt - darunter viele Familien mit kleinen Kindern und Rentner - für eine Verkehrsberuhigung aus. Bei einer Versammlung im Rathaus Uelzen gab der zuständige Mitarbeiter Bernd Behn jedoch offen zu, dass für eine verkehrsberuhigte Variante keine Landesmittel zur Verfügung stünden. Daher soll die Straße weiter ausgebaut werden.

Wohneigentümern gibt Herczeg daher den Rat, Bescheide öffentlicher Einrichtungen immer kritisch zu hinterfragen und im Zweifel die VWE-Experten zu Rate zu ziehen.

Freizeiten 2014

Auch im laufenden Jahr bietet der Verband Wohneigentum seinen Mitgliedern vergünstigte Freizeiten für Kinder und Jugendliche.

Sommerfreizeit

vom 02.08. bis 09.08.2014

Traditionell findet diese Freizeit in der 1. Woche der „großen“ Schulferien in Rieste am Alsee (bei Osnabrück) statt. Kinder und Jugendliche zwischen 7 und 17 Jahren können daran teilnehmen. Kosten: 175,- Euro. Anmeldungen sind bis zum 31.03.2013 möglich.

Mitglieder und Interessierte, die gern als Betreuer mitreisen würden, wenden sich bitte an den Gemeinschaftsleiter oder unter 0800 - 8820700 an den Landesverband.

Pfingstfreizeit:

vom 6. bis 9. Juni 2014

Für die Pfingstfreizeit in Otterndorf gibt es noch freie Plätze. (Groß-)Eltern können ihre Enkel oder Kinder noch kurzfristig anmelden. Für insgesamt 60,- € pro Teilnehmer verbringen 90 Kinder im Alter zwischen sechs und 17 Jahren unbeschwerte Tage mit Spielen, Ponyreiten, Kanufahrten, Disco, Fußball oder Minigolf.

Anmeldevordrucke unter www.meinVWE.de, Rubrik „Leistungen/ Kinder und Familie“.

Reitfreizeit:

In einer Reitschule im Dreieck Hannover, Celle, und Wolfsburg können Kinder im Alter von 8 bis 18 Jahren erholsame Schulferien verbringen - für VWE-Mitglieder zum subventionierten Preis.

Infos und Anmeldebögen in der Geschäftsstelle unter Tel.: 0800-8820700 oder unter www.meinVWE.de; Rubrik Leistungen/Kinder und Familie.

„Die Zukunft hat schon begonnen“

Über stetig steigende Teilnehmerzahlen freut sich die Interessengruppe „Alternative Energie“ in der Gemeinschaft **Steinwedel** (Kgr. Region Hannover-Ost). Vor etwa drei Jahren entschlossen sich Verbandsmitglieder, die ihre Häuser mit Photovoltaikanlagen ausgerüstet hatten, einen Stammtisch zu gründen. Bei regelmäßigen Treffen wollten sie Erfahrungen austauschen und sich über aktuelle Entwicklungen auf dem Laufenden halten.

„Wir hatten den großen Vorteil, die erzielten Erträge unterschiedlicher Anlagen schon vergleichen zu können, als andere Hauseigentümer noch

überlegten oder planten“, erinnert sich der ehemalige Vorsitzende Rolf Lüdeling, der den Gemeinschaftsvorsitz Ende Januar erfolgreich an einen jungen Nachfolger übergeben konnte. Die Betriebsdaten der Anlagen sammelten Betreiber aus Steinwedel, Aligse und Hannover in einer Datenbank. Im direkten Vergleich konnten sie auf diese Weise Fehler oder Störungen einer Anlage erkennen. Lüdeling: „So konnten wir feststellen, dass im Jahr 2012 nicht technische Mängel, sondern die Anlagen insgesamt weniger Erträge erbrachten als ein Jahr zuvor“. Längst ist die Photovoltaik nicht mehr alleiniges Thema,

berichtet Lüdeling. Bei regelmäßigen Treffen stellten Energieexperten Einsparmöglichkeiten im Haushalt vor. Mit Hilfe einer Wärmebildkamera und Handaufzeichnungen zeigte ein Berater beispielsweise, wie eine Heizungsanlage unter optimalen Bedingungen betrieben wird. Andere berichteten von neusten technischen Entwicklungen. Finanzexperten erklärten aktuelle Programme, die darauf abzielen, weniger Energie ins öffentliche Netz einzuspeisen, statt dessen aber den Eigenverbrauch zu erhöhen.

Selbst die lokale Feuerwehr beteiligte sich an den Informationsveranstaltungen. Sie

ging auf Probleme ein, die die Helfer bei Bränden an solarbedeckten Dächern und Häusern vor Herausforderungen stellen. Da Löschmaßnahmen immer individuell nach Ausgangslage vor Ort entschieden werden, rieten die Experten, für den Notfall eine Dokumentation immer leicht zugänglich zu halten. Gemeinsam mit den Brandexperten arbeiteten sie in Steinwedel an einem standardisierten Erhebungsbogen für die Eigentümer.

Auch für den kommenden Solartreff liegen die Themen bereits fest: Photovoltaik und Strom aus kleinen Windgeneratoren. Lüdeling: „Die Zukunft hat hier schon begonnen.“

50 Jahre Gemeinschaft Wunstorf

Kleine, aber aktive Runde

Die Gemeinschaft Wunstorf (Kgr. Hannover-Land) feierte Mitte Februar ihr 50-jähriges Bestehen. Vorsitzender Wolfgang Dreyer begrüßte zahlreiche Mitglieder und Ehrengäste, darunter Ortsbürger-

meister Thomas Silbermann und Landesvorstandsmitglied Martina Schramm-Gehrke, die die Glückwünsche des Landesverbandes überbrachte. Als Kreisgruppenvorsitzende lobte sie die Gemeinschaft, die sich wie viele andere Nachbarschaften im Verband Wohneigentum von einer reinen Zweckgemeinschaft zu einem modernen Familienbündnis entwickelte.

„Die Vorzüge liegen eigentlich auf der Hand“, erwiderte Dreyer. Der Vorsitzende verwies auf das umfassende Leistungs-

spektrum des Landesverbandes und der Gemeinschaft vor Ort. Mitglieder können sich beispielsweise zu allen Fragen rund um Haus und Garten beraten lassen, Versicherungen schützen vor Risiken und Kooperationspartner vor Ort gewähren Rabatte oder geldwerte Vorteile.

Dennoch zeigte sich Dreyer unzufrieden mit der Entwicklung der Mitgliederzahlen. Obwohl in Wunstorf viele neue Wohngebiete entstanden, sei „der Funke noch nicht übergesprungen“. Der Gemeinschaft

gelang es demnach noch nicht, die Zahl der Mitgliedschaften deutlich zu erhöhen. Heute gehören 63 Wohneigentümer der Gemeinschaft an. Doch hält Dreyer 90 bis 100 Mitglieder in absehbarer Zeit für realistisch. „Wir sind eine kleine, aber aktive Runde“. Dies habe die gemeinsame Pflanzaktion im vergangenen Herbst deutlich gezeigt.

Genauso sah das Ortsbürgermeister Silbermann. „Der Verein lebt“, sagte er in seinem Grußwort und versprach, die Werbetrommel zu rühren.

Schreiben Sie einen Artikel!

Was freut Sie? Was ärgert Sie? Wollen Sie Ihr Wissen teilen oder Ihre Erfahrungen schildern? Senden Sie einen Leserartikel an presse@meinVWE.de!

Neues aus der VWE-Gartenberatung

Die Gartenberatung des Landesverbandes geht neue Wege, um Pflegetipps für Gartenliebhaber zu verbreiten und mehr Wohneigentümer auf das Beratungsangebot vom Verband Wohneigentum aufmerksam zu machen. Mit Kamera und Stativ ausgerüstet zog VWE-Gartenberater Hans-Willi Heitzer in den vergangenen Wochen in winterliche Gärten, um praktische **Video-Anleitungen** herzustellen. Im ersten Film zeigt der Gar-

tenexperte am Beispiel einer Kolkwitzie, wie Ziersträucher korrekt beschnitten werden; im zweiten setzt er einen Frühjahrsschnitt an einem Apfelbaum an. Weitere sollen folgen. Beide Filme stehen unter www.meinVWE.de in der Rubrik „Gartenberatung“ (im Ordner „Leistungen“) und auf der Internetplattform „youtube“.

Ausbildung Gartenberater

Die Gartenberatung hat Tradition im Verband Wohneigentum. Damit die ehrenamtlichen Gar-

tenexperten qualifiziert und neutral beraten können, erhalten sie in Hannover eine fundierte Ausbildung von Landesgartenfachberater H. Heitzer. Eine neue Ausbildungsstaffel

mit theoretischen und praxisnahen Unterrichtseinheiten beginnt im Herbst 2014. Informationen und Anmeldungen unter www.meinVWE.de oder 0511 8820712.

Am Bildschirm bearbeitet VWE-Gartenberater Hans-Willi Heitzer die Gartenfilme nach. Dafür nutzt er spezielle Videoschnittprogramme, um die Rohdaten in anschauliche Videoclips zu verwandeln.





Sterbe-, Unfall-,
Pflege-Renten-Risiko-Versicherung

ERGO

Zusatz-Privathaftpflicht-,
Wohngebäude-, Glas-,
Tierhalterhaftpflicht-Vers.



Hausnotruf:



Zusatz-Vermieter-
rechtsschutz:



kostenfreie Zeitschrift:



Kfz-Haftpflicht:



Zusatz-Rechtsschutz:



Wertermittlung, online-Anzeige:



Leistungen für Mitglieder (für Ø 40,- € Jahr *)

- Bau-Finanzierungsberatung
- Verbraucherberatung für Haus und Grundstück (mit Rechts-, Sicherheits- und Steuerberatung)
- Gartenfachberatung (u.a. mit professionellen Gestaltungstipps)
- Bau- und Energieberatung
- Wohnberatung (u.a. alters- und bedarfsgerechte Wohnraumanpassung, Wohnprojekte)
- Monatszeitschrift
- Exklusivservice im Internet unter „mein VWE“
- Versicherungen: u.a. Haus- und Grundstückshaftpflicht, Bauherrenhaftpflicht, Grundstücksrechtsschutz
- Fachvorträge, Seminare, Infotreffen
- Zusatzleistungen, z.B. günstiger Vermieter-Rechtsschutz, Einkaufsrabatte etc.
- Familienangebote z.B. gesponserte Wochenenden, Sommer-/Reitfreizeiten für Kinder und Jugendliche und
- falls gewünscht - aktives Vereinsleben mit Kegeln, Boßeln, Radtouren, Reisen, Festen etc.

Verantwortlich für den Inhalt: Tibor Herczeg,
Landesgeschäftsführer, Adenauerallee 4, 30175
Hannover, Tel. (0511) 882070, Fax.: (0511) 8820720
per Email: kontakt@meinVWE.de

Donnerstag ist „Beratertag“*

	Donnerstag 03.04.2014	Donnerstag 10.04.2014	Donnerstag 17.04.2014	Donnerstag 24.04.2014	Telefon-Hotline 0800-8820700
Rechtsberatung	X	X	X	X	X
Bauberatung*	X				X
Energieberatung*	X				X
Baufinanzierungsberatung*		X			X
Gartenberatung*	X		X		X
Wohnberatung*		X		X	X
Steuerberatung*			X		X
Sicherheitsberatung*				X	X

* telefonische Voranmeldung erforderlich unter 0800-8820700